

Hausaufgabenklasse baut Stress für Kinder ab

MPG-Angebot lässt laut Uni-Forschern Schüler effizienter und entspannter lernen

VON ULRICH SCHUBERT

Göttingen. Kinder lernen entspannter, zufriedener und effizienter, wenn sie ihre Hausaufgaben gemeinsam in der Schule erledigen. Das habe eine begleitende Studie von Lehramtsstudenten der Universität Göttingen zur neuen Hausaufgabenklasse am Max-Planck-Gymnasium (MPG) gezeigt, teilt die Schule mit. Seit Beginn des laufenden Schuljah-

res haben eine fünfte und eine sechste Klasse täglich eine Stunde zusätzlich Unterricht, in der die Kinder ihre Hausaufgaben machen. Betreut werden sie dabei von ihrem Klassenlehrer-Team. Die Pädagogen kontrollieren auch die Hausarbeiten.

Seit dem vergangenen Wintersemester wurden die Schüler von Studenten der Göttinger Uni-Professorin Kerstin Rabenstein mit dem Fächerschwer-

punkt Schulpädagogik und empirische Unterrichtsforschung beobachtet. Sie kommen jetzt zu dem Schluss, dass die Kinder der Hausaufgabenklasse ihre Aufgaben effizienter umsetzen und generell zufriedener seien.

Vor allem schaffe das Angebot trotz der Zusatzstunde mehr Freizeit für die Kinder und baue Stress ab. Zugleich würden sie unter der Lehrerbetreuung zu mehr Selbstständigkeit angelei-

tet, hätten aber auch viel Raum, um gemeinsam mit ihren Mitschülern zu lernen.

Eine feste Hausaufgabenklasse dieser Art mit verpflichtender Zusatzstunde ist an Göttinger Gymnasien noch neu. Andere Schulen bieten offene Hausaufgabenbetreuungen unter Aufsicht an. An Gesamtschulen gehören Übungs- und Arbeitsphasen für freies Lernen zum Unterrichtskonzept.